



SITZUNGSVORLAGE

Nr. **2 0 - V - 0 5 - 0 0 2 6**
(Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) Dezernat V

Systemstart des E-Cargobike-Sharings (Luftreinhalteplan)

Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input checked="" type="radio"/>	Tagesordnung B <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung Ausschuss	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
		<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernentin

i. V. Dr. Reinhardt

Stadträtin

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

Imholz
Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: _____
 in %: _____

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist):

abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamtkosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperr-, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
Summe einmalige Kosten:									

Summe Folgekosten:									

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Im Luftreinhalteplan für Wiesbaden wurde die Etablierung eines niedrigschwellig nutzbaren Sharing Systems verbindlich festgelegt. Die Sitzungsvorlage definiert den Start dieses Systems ca. zum Jahreswechsel 2020/21 mit zunächst 10 E-Cargobikes.

Anlagen:

- Beschluss Nr. 0283 der Stadtverordnetenversammlung vom 22. September 2016
- Beschluss Nr. 0379 der Stadtverordnetenversammlung vom 6. September 2018
- Beschluss Nr. 0098 des Haupt- und Finanzausschusses vom 6. Mai 2020

C Beschlussvorschlag:

- 1 Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Stadtverordnetenversammlung im Rahmen des Sofortpakets zur Vermeidung eines Dieselfahrverbots am 8. September 2018 die Bereitstellung von 50 ausleihbaren E-Cargobikes (Lastenräder/Transporträder) bis Jahresende 2020 beschlossen hat und dass die Maßnahme im Luftreinhalteplan für Wiesbaden verbindlich festgeschrieben wurde.
- 2 Es wird zur Kenntnis genommen, dass aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie der Systemstart ca. zum Jahreswechsel 2020/21 zunächst als Pilotprojekt mit einer reduzierten Zahl an E-Cargobikes erfolgen muss.
- 3 Der in der Begründung dargelegten Projektkonzeption und der Umsetzung des Pilotprojekts mit zunächst 10 E-Cargobikes an 5 Stationen wird zugestimmt.
- 4 Es wird zur Kenntnis genommen, dass die gemäß der Kostenkalkulation anfallenden Investitionskosten sowie die jährlichen Instandhaltungskosten vollständig im genehmigten Wirtschaftsplan von ESWE Verkehr enthalten sind.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Zu 1:

Das beschlossene Sofortpaket der Landeshauptstadt Wiesbaden zur Luftreinhaltung und zur Vermeidung eines Dieselfahrverbots weist unter den Maßnahmen im Bereich Radverkehr die Implementierung von E-Cargobikes aus. Diese Maßnahme wurde im Rahmen der 2. Fortschreibung in den Teilplan Wiesbaden des Luftreinhalteplans für den Planungsraum Rhein Main aufgenommen. Dem Beschluss Nr. 0283 der Stadtverordnetenversammlung vom 22. September 2016 folgend, übernimmt ESWE Verkehr die Aufgaben der strategischen Planung und der Umsetzungsplanung des öffentlichen Personennahverkehrs unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Verkehrsträger und Verkehrsangebote. Unter dieses Ziel einer Attraktivitätssteigerung des ÖPNV-Gesamtsystems fällt auch die Maßnahme einer Ergänzung des städtischen Fahrradvermietsystems um E-Cargobikes.

Zu 2:

Entsprechend der vorangegangenen Beschlussfassungen von Stadtverordnetenversammlungen (Nr. 0283 vom 22. September 2016 und 0379 vom 06. September 2018) sowie Haupt- und Finanzausschuss (Nr. 0098 vom 6. Mai 2020) wurde ein Gesamtkonzept erarbeitet, das perspektivisch die Integration von E-Cargobikes in das bestehende Angebot ESWE Verkehr über ein dreijähriges E-Cargobike-Pilotsystem vorsieht und gleichzeitig auf aktuelle Entwicklungen auf dem Mobilitätsmarkt reagiert.

Bedingt durch die Folgen der aktuellen Corona-Pandemie und damit verbundener veränderter Zeithorizonte muss die ursprünglich beschlossene Zahl von 50 E-Cargobikes zunächst auf 10 E-Cargobikes an 5 Stationen beschränkt werden. Dafür wird bei dem neuen System eine attraktive Möglichkeit zur Registrierung und Verifizierung geboten, bei der eine persönliche Vorstellung in der Mobilitätszentrale nicht erforderlich sein wird. Die Registrierung und die Nutzung der Räder erfolgt über eine eigenständige Smartphone-App. Parallel bleibt die Option einer Anmeldung in der ESWE-Mobilitätszentrale weiterhin bestehen. Eine Ausleihe wird dennoch in jedem Fall nur dann möglich sein, nachdem die Identität des Nutzers hinreichend verifiziert wurde.

Zu 3:

Im Rahmen einer vorangegangenen konzeptionellen Phase wurden zunächst Informationen unterschiedlicher Arten von E-Cargobike-Sharing-Systemen mit ihren jeweiligen Spezifikationen gesammelt, beschrieben und gegenübergestellt. In Bezug auf eine Implementierung in Wiesbaden wurde abschließend eine Empfehlung abgeleitet.

Die Stationsstandorte sollen zunächst möglichst in den vergleichsweise dichtbesiedelten Wohnquartieren der Innenstadt verortet werden. Hier lässt nicht nur die besonders hohe Bevölkerungsdichte ein größtmögliches Interesse an dem neuen Angebot erwarten. Auch die vergleichsweise dichte Bebauung dieser Quartiere macht es der jeweiligen Bewohnerschaft schwer, auf eine für ein eigenes Cargobike notwendige gesicherte Abstellfläche zurückzugreifen. Es ist also davon auszugehen, dass gerade in diesen Gebieten die allgemein wachsende Nachfrage an E-Cargobikes nicht umfassend über Eigentumserwerb befriedigt werden kann. Die Etablierung elektrifizierter E-Cargobikes stellt somit eine wichtige Grundlage für die Gewinnung neuer Zielgruppen für Sharing-Dienstleistungen dar.

Die konkrete Verortung der Stationen wird zu einem späteren Zeitpunkt in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Ortsbeiräten abgestimmt. Es sollen allerdings zunächst keine zusätzlichen baulichen Stationsinfrastrukturen installiert werden, stattdessen soll die vorhandene Abstellinfrastruktur wenn möglich der meinRad-Stationen im Stadtgebiet mitgenutzt werden, indem an ausgewählten Standorten zwei Abstellplätze für die E-Cargobikes optisch reserviert werden.

Hinsichtlich der angestrebten Ausstattung erfüllen die E-Cargobikes alle erforderlichen Sicherheitsstandards und sind für die Nutzung im öffentlichen Verkehrsraum zugelassen. Ihrer zweckmäßigen Bestimmung entsprechend besitzen sie eine stabile Front-Transportbox, die einerseits mit notwendigen Sicherungskomponenten zum Transport von Gütern, andererseits mit Drei- beziehungsweise Fünf-Punkt-Gurten für den sicheren Transport von Kindern, ausgestattet ist. Alle sensiblen Komponenten der E-Cargobikes (Bremsleitungen, Schaltzüge, E-Antrieb, Verschraubungen) werden hinsichtlich der spezifischen Ansprüche eines Sharing-Systems ausgewählt und verbaut. Die Räder besitzen ein Rahmenschloss am Hinterrad und ein zusätzliches Schlaufenkabelschloss zur sicheren Abstellung an den Stationen. Eine „Zwischenparken“-Funktion ist vorgesehen, damit die Räder auch außerhalb der Stationsinfrastruktur bei Fahrtunterbrechungen abgestellt werden können. Eine zusätzliche Sicherung der E-Cargobikes wird über eine bedarfsgesteuerte GPS-Ortung erreicht. Jedes Rad ist mit einem leistungsstarken E-Motor ausgestattet.

Die Ausleihe eines Cargo-Bikes erfolgt über dieselbe Smartphone-App wie bei der Systemanmeldung. Diese zeigt den Nutzenden die Stationen sowie die dort aktuell verfügbaren E-Cargobikes an, ermöglicht den Start des Ausleihvorgangs und öffnet das Schloss. Der Nutzer kann außerdem mittels „Zwischenparken“-Funktion das Schloss über die App öffnen bzw. schließen. Im Gegensatz zum ESWE Verkehr meinRad erfolgen Ausleihe und Rückgabe der Räder hier an derselben Station, womit laufende Kosten für die ansonsten anfallende aufwendige Umverteilung der Räder nicht anfallen werden. Die Preisgestaltung zur Nutzung des Systems orientiert sich an in Deutschland gängigen Tarifmodellen für den Betrieb von E-Cargobike-Verleihsystemen, sie soll

allerdings besonders günstige Start-Tarife zur Steigerung der Nutzerzahlen vorsehen.

Dem Charakter eines Pilotprojekts entsprechend sollen wichtige Erfahrungswerte in Bezug auf technische, betriebliche und strategische Fragestellungen gesammelt werden, um Möglichkeiten der Skalierbarkeit auf einen Regelbetrieb sowie des Transfers erfolgreicher Neuerungen auf das bestehende Fahrradvermietsystem ESWE Verkehr meinRad aufzeigen zu können.

Der Ladeprozess der Akkus wird über das Ladekonzept des sogenannten „Akku-Swappings“ bewerkstelligt. Hierbei werden entladene Akkus bei Bedarf durch geladene ersetzt. Der Austausch erfolgt, ohne weitere Nutzeraktivität, durch einen ESWE-internen Verteildienst, der mit emissionsfreien Elektro-Verteildienstfahrzeugen unterwegs sein wird.

Zu 4:

Die Investitionskosten setzen sich wie folgt zusammen:

E-Cargobikes	80.000 €
Akkus	7.000 €
Werkstattausstattung	10.000 €
SUMME	97.000 €

Für eine Abschätzung der Betriebskosten mussten Annahmen hinsichtlich der Fahrtenzahl und der Tarifstruktur hinterlegt werden.

Die Betriebskosten / Instandhaltungskosten setzen sich wie folgt zusammen:

Software (Hintergrundsystem / App) - einmalig	45.000 € einmalig
Marketing und Branding	50.000 € einmalig
Abrechnung (Einrichtung)	1.500 € einmalig
Werkstatt (inkl. interner Leistungsverrechnung)	19.000 €
Vandalismus	15.000 €
Umverteilung/Wechsel Akkus (inkl. interner Leistungsverrechnung)	15.000 €
Softwarepflege	8.000 €
Marketing	15.000 € ab dem 2. Jahr
Abrechnung	2.500 €
Projektplanung	22.000 € einmalig
Summe einmalig	118.500 €
Summe laufend	74.500 €

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

/

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

/

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

/

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

/

Wiesbaden, 06. August 2020

i.V. Dr. Reinhardt
Stadträtin